

*Wenn deine Gegenwart makellos ist,  
so untersuche deine Vergangenheit.  
(Lichtenberg)*

*G. Christoph*

Zahlenvergleich zur Jahrhundertwende:

1900

2000

1900

2000

**Was sich in 100 Jahre alles veränderte.....**

Als das Jahr 2000, das sogenannte Millennium, erreicht war, gab dies in vielfältiger Weise Anlass zur Rückschau auf das zurückliegende 20. Jahrhundert, das wohl wie kaum ein anderer Zeitraum in der Geschichte die Entwicklung der Menschheit geprägt und beeinflusst hat. Zwei schreckliche Weltkriege brachten unzähliges Leid über die Menschen - und trotzdem vollzog sich innerhalb von nur 4 Generationen sowohl wirtschaftlich und politisch als auch gesellschaftlich ein Wandel, dessen Ausmaße am Ende des 19. Jahrhunderts jede Vorstellungskraft gesprengt hätten. Zum Jahreswechsel veröffentlichte das statistische Landesamt Baden-Württemberg in Stuttgart daher einen Abriss, der anhand einer einiger Zahlen die veränderten Arbeits- und Lebensverhältnisse im deutschen Südwesten widerspiegelt. So hat sich etwa im Laufe der Jahrzehnte die Kaufkraft im Verhältnis zur Arbeit deutlich erhöht: Musste ein kräftiger „Arbeiter“ im Jahre 1901 noch rund 1 Stunde arbeiten, um sich ein Kilogramm Weißbrot für etwa 18 Pfennige leisten zu können, so kostete das Brot 1950 zwar 48 Pfennige, hierfür musste man aber nur noch 24 Minuten arbeiten. Heutzutage kostet das 1 Kilogramm-Mischbrot etwa 3,90 DM, einen Betrag, der in 8 Minuten verdient ist.

Ähnlich verhält es sich bei der Hygiene: 150 Gramm Seife kosteten 1950 rund 45 Pfennige, wofür ein Arbeiter 22 Minuten „hinlegen“ musste. 50 Jahre später schlägt die gleiche Menge Seife mit 2,83 DM und nur noch 6 Monaten Arbeit zu Buche. Die Arbeiterlöhne der Knappschaftsgenossenschaft betragen dabei 1900 etwa 940 Mark; heute liegt der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst im produzierenden Gewerbe Baden-Württemberg bei rund 4.700,- (Frauen: 3.600,- DM). Interessant ist auch der Blick auf die Bevölkerungsentwicklung im Südwesten: Lebten um 1900 in Baden 1,32 Millionen, in Württemberg 1,67 Millionen und in Hohenzollern 67.000 Menschen (also insgesamt 3,05 Millionen Einwohner), so zählt Baden-Württemberg derzeit fast 10,5 Millionen Bürger(Innen).

Rapide angestiegen ist auch die Lebenserwartung der Menschen: Um 1900 wurde ein Mann durchschnittlich 45 Jahre, eine Frau 48 Jahre alt. Heute wird ein Mann etwa 75 Jahre alt, eine Frau kann im Durchschnitt 81 x ihren Geburtstag feiern. Die gestiegene Lebenserwartung hat jedoch nicht unerhebliche demografische Auswirkungen: So gibt es mit Beginn des neuen Jahrtausends erstmals in der Geschichte des Landes mehr alte als junge Menschen, d.h. die Gruppe der 60-jährigen und ältern überflügelt die der jungen Erwachsenen unter 20 Jahren. Nach einer Modellrechnung des statistischen Landesamtes wird im Jahre 2050 das Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung von Baden-Württemberg bei über 50 Jahren liegen.

1900

2000

1900

2000